



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 60 1481 Okt. 28 Herzog Johann II von Kleve: Privilegienbestätigung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

freies Eigen dem Rat der Stadt Unna zu Behuf der ganzen Gemeinheit ihren groten kamp gelegen langens bij den braken, alss den de Plettenberge lange tijd heer in weren gehad hebben. Zum Unterpand rechter Warschaft haben sie vor dem Richter zu Unna Reckerdes gesetzt: unse hus und wonynge ter Heyde, und im gleichen Gerichtstermin den erwähnen Langenkamp aufgelassen¹⁰¹. Zeugen: Everd Buttele de junge, Hinrich Vleschbarde¹⁰². 1479 feria quarta post S. Wicberti episcopi.

4 Siegeln an Presseln: 1—3., des Dietrich, Heinrich und Wilhelm v. Hilbecke (Turniertragen im Schildeshaupt; vgl. Westf. Siegel IV Taf. 190. 16 und Spiessen „Westf. Wappenbuch“); 4. des Richters Reckerdes Reckerdes (Hausmarke im Schilde).

60. — 1481 Oktober 28. — Privilegienbestätigung.

Gleichzeitige Abschrift im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 7 Bl. 43.

Herzog Johann II. bestätigt den Bürgern zu Unna alle Rechte, die ihnen sein Urgroßvater (alde oem) Graf Engelbert III. von der Mark, sein Vater Herzog Johann I., sein Großvater (alder vader) Herzog Adolf II. und seinem Urgroßvater Graf Adolf III(I.) v. Kleve und der Mark und seine Vorfahren (alderen) verliehen haben¹⁰³.

(14)81 St. Simon u. Juda¹⁰⁴.

61. — Kleve (14)82 November 30.

Herzog Johann II. verordnet, daß der Wochenmarkt zu Unna, der Mittwoch und Sonnabend seit alter Zeit gehalten wird, an dem vorhergehenden Wochentage stattfinden soll, so oft ein kirchlicher Feiertag damit zusammenfällt¹⁰⁵.

Brief auf Papier im St. A. Münster: Unna Dep.

Johann, hertough van Cleve ind greve van der Marke.

Lieve getruwen, die lantdeken der dekenyen van Dorpmunde ind die capellain der kercken in onser stat Unna hebn uns nū tkennen gegeben, wo dat in unser stat Unna twe mercktdage ter weken syn, as des guedesdages ind des satersdages, ind as up denselven dagen hoychtyde off andere vyrdage komen, dat dat volk dan van bynnen ind van buten die wekemerkten vurger(oirt) gelikeweil upten hoichtytz off vyrdagen verstreken ind halden ind dairmede oeren

¹⁰¹ Am 28. April 1446 hatten die Brüder Hermann und Dietrich von Hilbecke, Söhne Johannis v. H., einen Vergleich mit der Stadt Unna über die Rückgabe des Hofes „ter Heide“ geschlossen, den die Stadt nach dem Tode Johannis v. H. in Beschlagnahme genommen hatte; der Stadt wurde u. a. ein Vorkaufsrecht eingeräumt. Orig. im St. A. Münster: Unna Dep. — über den Langenkamp s. den Vergleich v. 11 Juli 1578 u. nr. 83.

¹⁰² Everd Buttel ist wohl identisch mit dem späteren Richter (s. o. nr. 50° und die Richterliste im Anhang nr. 2), Hinr. Vleschbarde mit dem 1478 angenommenen Weinzapfer (s. o. nr. 58).

¹⁰³ Der Text stimmt wörtlich überein mit der Urkunde v. 12. August 1462 nr. 55.

¹⁰⁴ Am 29. Oktober 1481 (am Tage nach Simon und Juda) nahm der Herzog zu Kleve die Huldigung in Unna entgegen (Steinen II, 1143).

¹⁰⁵ Vgl. das Stadtrecht v. 26. Februar 1346, o. nr. 8 § 8.